Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Johann von Paris

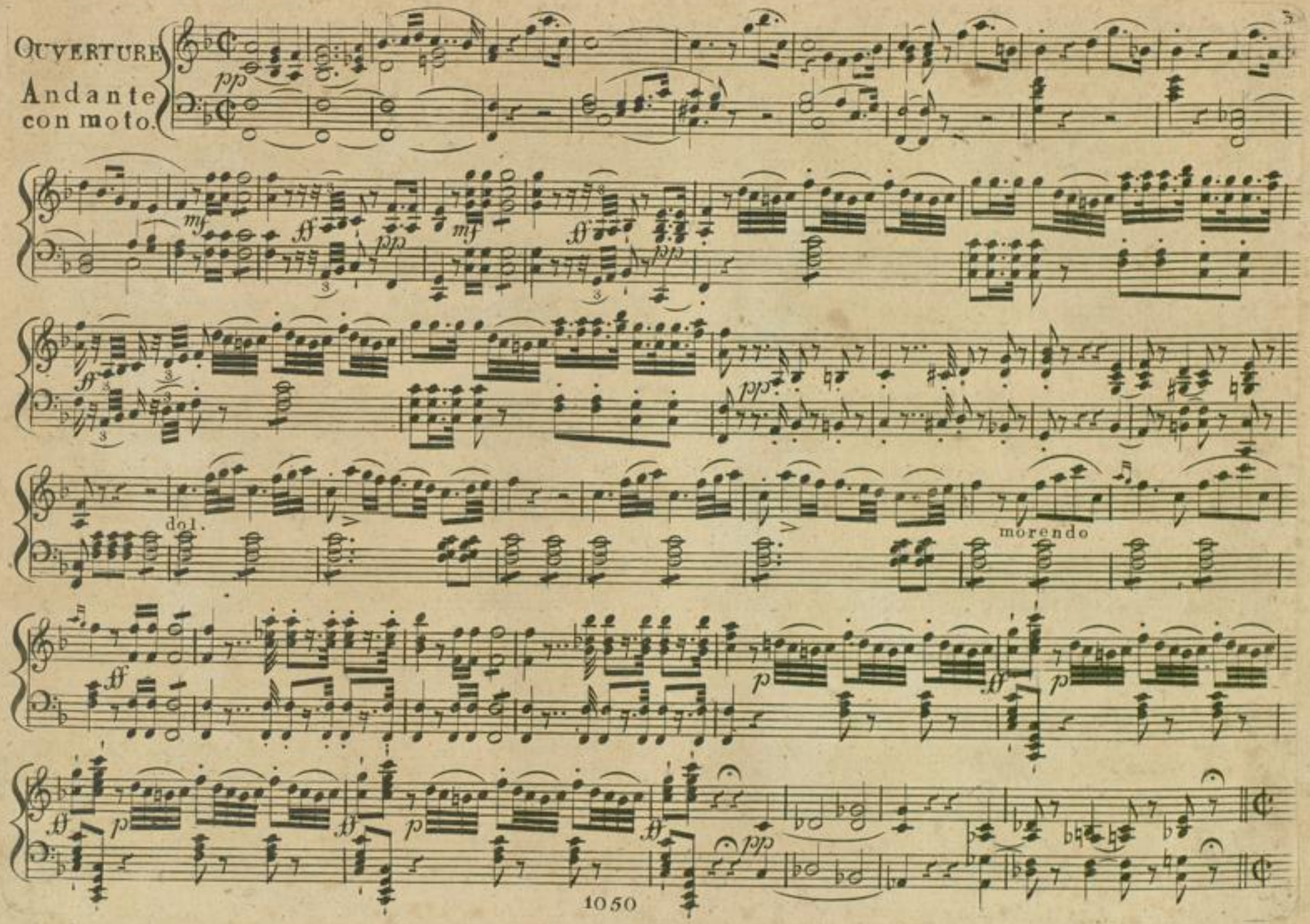
## Boieldieu, François Adrien

## Leipzig, [ca. 1814]

1ter. Akt.

urn:nbn:de:bsz:31-54520

Visual Library






BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Allegro.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ff

dol.

fp fp pp

fp

fp

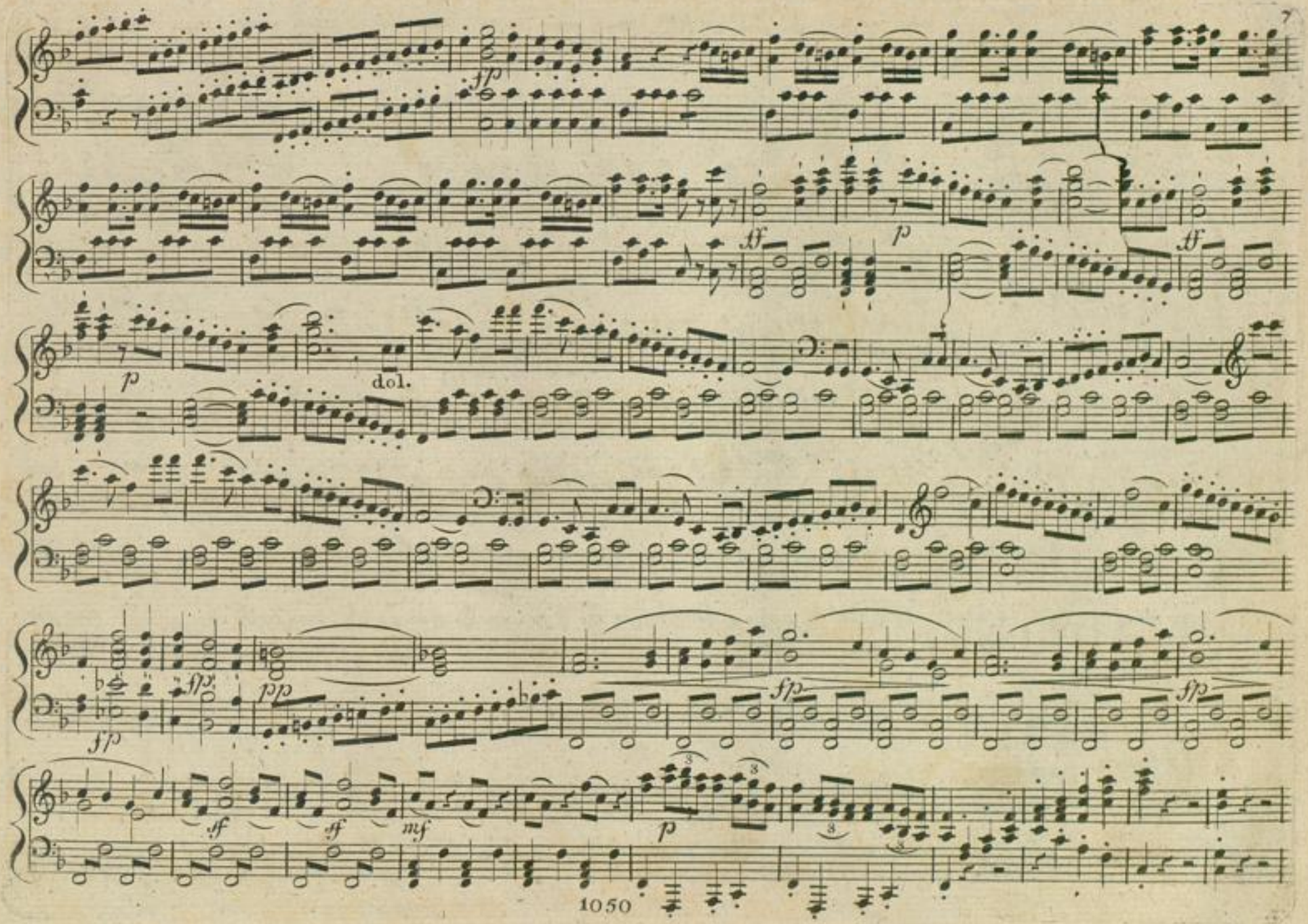
sf sf mf

p

pp



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe






BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

8

pp

a poco a poco

cres

pp

loco

8va

f

3

ff

ff

ff



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

## Allegro assai. No 1. INTRODUCTION.

Pianoforte.

Coro.

Säumet nicht, säumet nicht, thut eure Pflicht, rühret Füss' und Hände! (Pedrigo.)

Coro.

rasch bewegt, scheuert.

Säumet nicht, säumet nicht, thut eure Pflicht, rühret Füss' und Hände! Bursche, Mägde, eilt, schafft es bald zu Ende, rasch bewegt, scheuert

Coro.

fegt, Pedr.

rasch bewegt, scheuert, fegt, Pedr.

Coro.

jedem ist sein Platz zuge-

fegt, Bursche, Mädchen, eilt, rühret Füss' und Hände, rasch bewegt, scheuert, fegt, jedem ist die Arbeit zugetheilt, jedem ist sein Platz zuge-



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

theilt, Pedr.

Coro.

auf, rührt Füss' und Hän_de, säu_met nicht, thut die Pflicht, jedem ist sein

theilt, jedem ist die Arbeit zuge- auf, theilt. rührt Füss' und Hände, säu_met nicht, säu_met nicht, thut die Pflicht, jedem ist sein

Lorezza.

Platz zu_ge_theilt, rasch bewegt, scheuert, fegt, jedem ist sein Platz zugetheilt. So ist es wahr, dass eine Dame, dass eine Dame von Fürstey

Platz zu_ge_theilt, rasch bewegt, scheuert, fegt, jedem ist sein Platz zugetheilt.

stamme in unserm Haus die Wohnung nimmt! täuscht euch vielleicht ein falscher Na_me! ists die Prinzessinn von Na_varra! ists die Prinzessinn von Na_



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

var-ra!
Pedr.
Coro.
die Prinzessinn von Na-varra! Pedr.
Ja, liebes Kind, ich weiss bestimmt, s'ist die Prinzessinn von Navarra! die Prinzessinn von Na-varra! Ja, Freunde, ja! Ja ja ja ja s'ist die Prin
Coro.
Diese Dame, die im Besitz, die im Besitze der seltensten Ta-len-te, seltner Ta-lente an Körper-reitz, anVer-
zessinn von Na-varra! Die - - - se Da-me, die im Besitz, im Be- - sitz seltner Ta-lente an Kör-perreitz, anVer
stand, raschem Witz als Mu-ster, als Mu-ster ge- - priesen wer-den könnte? Pedr.
stand, raschem Witz als Mu-ster, als Mu-ster ge- - priesen wer-den könnte? Und die da-bey, wie ihr schon wisst, des Kö-nigs Schwester



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ist; ihr seht daraus, dass meinem Haus der grösste Vortheil hier entspriesst; daher, um solchen Gast nach Würden aufzunehmen, muss man sich zu

Coro.

Säumet nicht, säumet nicht, thut eure Pflicht, rühret Füss' und Hände!

Pedr.

jeder Arbeit gern bequemen. Säumet nicht, Bursche, Mägde, eilt, schafft es bald zu

Coro.

rasch bewegt, scheuert, fegt, Pedr.

Coro.

rasch bewegt, scheuert, fegt, Pedr.

Ende, Bursche, Mägde, eilt, rühret Füss' und Hände, jedem ist die Arbeit zuge-



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Coro.

jedem ist sein Platz zu-ge-theilt, Pedr.

theilt,

Coro.

auf, rührt Füss' und Hän-de, säumet nicht, thut die

jedem ist die Arbeit zuge- auf, theilt, rührt Füss' und Hände, säumet nicht,

Pflicht, jedem ist sein Platz zu-ge-theilt, rasch be-wegt, scheuert, fegt, jedem ist sein Platz zu-ge-theilt,

schafft es bald zu En-de, säumet nicht, thut die Pflicht!



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Allegro assai.

Olivier.

## No. 2. TERZETT.

Pedrigo.

Oliv.

Willkommen, Herr Gastwirth, willkommen! Was will denn Er! was will denn Er! was will denn Er! Ein Lager, potz

Lorezza.

Pedr.

Oliv.

Pedr.

Blitz E-lement! Ganz artig ist das Kompliment! Das ist ganz si-cher ein Student. Nu! werd' ich aufgenommen! werd' ich aufgenommen! Nein!

Oliv.

Pedr.

nein! was! nein! was! Was kann Weigern euch frommen! Seine Bitte kommt all-zu-spät, kein Zimmer zu Ge-bo-te mir

Oliv.

steht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, kein Zim-mer zu Gebo-te mir steht. Weiter kann dieser mü-de Fuss mich nicht



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Oliv.

tragen. Was könnt ihr dabey wagen! Gebt Speis' und Trank und frische Streu! Was könt ihr da.bey wagen! Gebt Speis' u. Trank u. frische Streu! Sprecht nur ein

Lorez.

Könnt ihr ihm ver.sa.gen die Kan.ne Wein, das bischen Streu, könnt ihr ihm ver.sagen die Kanne Wein, ein bischen Streu!

Pedr.

Nein, nein, nein, un.nü.tze Kla.gen, es bleibt doch da.bey; unnütz Geschrey, es bleibt dabey; un.nütz Geschrey, es bleibt dabey!

*f* *ff*

Oliv.

Wort, ein Wort, mein liebes Schätzchen, sprecht nur ein Wort, ein Wort, mein liebes Schätzchen, und schnell zerschmilzt des Herzens

*pp*

Eis.

Gebt mich doch, gebt dem Wet.ter

Lorezza.

Gebt ihm doch, gebt ihm doch nur ein ein.zi.ges Plätz.chen, gebt dem Wet.ter ihn nicht Preis, gebt ihn

doch mich nicht Preis!

Sprecht nur ein Wort, mein Schätzchen, schnell zerschmilzt des Herzens

nicht dem Wetter Preis!

Gebt

Wagt nicht so albern fort zu schwätzen! Marsch fort, dort ist die Thür!

*f* *ff* *p*

Eis . .

ihm nur ein einzi-ges Plätzchen; sein Dank wird eu - - res Mitleids Preis.

Er mag den Stab gleich weiter setzen! Glück auf den Weg, doch fern von

*f*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Oliv.

hier! Glück auf den Weg, doch fern von hier! Ver-zeiht, ver-zeiht, ich muss mich etwas se-tzen; denn hier erwart' ich ja, hier erwart' ich, hier er-

B

pp

Lorez.

wart' ich Meister Hanns, Meister Hanns! Meister Hanns!

Oliv.

Mein Gebieter!

Pedr.

Meister Hanns! Meister Hanns! Dieser fremde Rit-ter — ist wohl mit Ehren —

Lorez.

Sein Ge-bieter!

Pedr.

Sein Ge-

R

mf

Oliv.

Mein Ge-bieter!

Lorez.

Pedr.

bieter! Sein Ge-bieter! Recht gut, recht schön, recht gut, recht schön! Jetzt hat er Zeit, jetzt kann er gehn, jetzt hat er Zeit, jetzt kann er gehn: denn es ge-

tr tr tr tr

p cres f p f ff p



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Oliv.

Sprich nur ein Wort, mein Schätzchen, sprich sprich

2. Schweiss.

Lorez.

Gebt ihm ein kleines Plätzchen, gebt

2. Schweiss.

Pedr.

hört wohl in den Stall des Meister Hannsens Se-ne-schall! Hört auf, hört auf so al-bern fort zu schwätzen, so

2. Thür.

*p*

! O gebt dem Wetter mich nicht Preis, o gebt dem Wetter mich nicht Preis! Mich hun-gert sehr, mich dürstet mehr,

gebt ihm ein kleines Plätzchen, gebt dem Wetter ihn nicht Preis, o gebt dem Wetter ihn nicht Preis! Er hun-gert sehr, er dürstet mehr,

al-bern fort zu schwä-tzen, hört auf so dumm zu schwätzen, hört auf so dumm zu schwätzen! Marsch fort, marsch fort, dort ist die Thür,

*f* *p*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

und auf der Stirn steht noch der Schweiss; gebt mich nicht Preis, gebt mich nicht Preis, gebt mich nicht Preis, gebt mich nicht

und sei - ne Stirn, sei - ne Stirne träuft vor 2. Preis, Schweiss; gebt ihn nicht Preis, gebt ihn nicht Preis, gebt ihn nicht Preis, gebt ihn nicht

marsch fort, marsch fort, dort ist die Thür, dort ist die 2. Preis, Thür, marsch fort, marsch fort, dort ist die Thür, marsch fort, marsch fort, dort ist die

pp 2. hier, fp fp fp fp

Preis, gebt mich nicht Preis, gebt mich nicht Preis! Sprecht nur ein Wort, mein Schätzchen, sprecht nur ein Wort, mein Schätzchen, und schnellzer.

Preis, gebt ihn nicht Preis, gebt ihn nicht Preis! Gebt ihm ein klei - nes Plätzchen, gebt ihm ein klei - nes Plätzchen; sein Dank wird

Thür! Glück auf den Weg, doch fern von hier! Marsch fort, dort ist die Thür, marsch fort, dort ist die Thür, marsch

pp cres f f



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

schmilzt des Her_zens Eis!

eu_res Mit_leids Preis!

fort, dort ist die Thür!

## No. 3. Arie.

Allegro maestoso.

dol.

pp

Olivier.

Begiebt mein Herr sich auf die Reise, befolgt er stets die gleiche Weise; alles prächtig, entzückend schön, ja! alles prächtig, entzückend

p



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

schön! Ha, welcher Glanz der Equi_pagen! Jeden Abend ist Tanz und Schmaus, wir streuen Gold aus vol_len Taschen, streuen Gold aus vol_len

mf

Taschen, und al_les ruft begeistert aus, ja al_les ruft fröhlich dann aus: o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpa_

f pp

niere! Ach! kann man wohl, ach, kann man etwas schöneres sehn! o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpaniere! Ach! kann man

wohl, ach, kann man etwas schöneres sehn, ach! kann man wohl, ach, kann man etwas schöneres sehn, ach! kann man wohl, ach, kann man etwas schöneres

fp fp



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

sehn! Zu Fuss, in Sänften und zu Rosse folgt al_les dem schim_mern_den Trosse; des muntern Hornes

Schall ton die Führer ruft; der lockern Peitsche Knall klick klack klick klack klick klack klick klack klick klack klick

klack tönt durch die Luft; vierzig Wagen be_gleiten uns vom weiten, jeder drängt, und eilt im Flug, welch Ge wimmel von Leuten eine Stunde währt der

Zug! Endlich folgen die Musik _Chöre, die Mu_sik_Chöre, vortrefflich! un_sträflich! wie herrlich! wie



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

schön! Sie machen Lärm, wie sichs ge-bührt, ja, machen Lärm, wie sichs ge-bührt, dass man oft sein Ge-hör ris-kirt. Sie machen Lärm, wie sichs ge-

bührt, ja, machen Lärm, wie sichs ge-bührt, dass man oft sein Ge-hör ris-kirt, brum brum brum brum, dass man sein Gehör riskirt, brum brum brum

brum, dass man sein Gehör riskirt. O das ist herrlich! das ist prächtig! das ist zum Entzücken schön! Ha, welchen Glanz — der E-qui-

pagen! welche E-qui-pagen! Jeden Abend ist Tanz und Schmaus, im-mer Tanz und Schmaus; wir streuen Gold aus al-len



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Taschen, und hoch ent-zückt ruft alles aus, ja, hoch entzückt ruft al-les aus: o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken

Schmuck, die Prachtpa-niere! Ach, kann man wohl, ach, kann man etwas schöners sehn! O seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken

Schmuck, die Prachtpa-niere! Ach! kann man wohl, ach, kann man wohl was schöners sehn! Alles folgt uns vom weiten, laut bewundernd den

Flug, und al-les wimmelt von Leuten, eine Stunde währt der Zug, ton ton ton ton ton ton klick klick klick klik ton ton ton ton ton



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ton klick klick klick klack. Be-giebt mein Herr sich auf die Rei-se, so ist es präch-tig an-zu-

Olivier und Lorezza.

sehn. Das ist prächtig an--zu--sehn, das ist präch-tig an---zu---sehn, das ist präch--

Pedrigo.

Ha, das ist prächtig, ent-zückend! Ha, das ist präch-tig, ent-zückend, schön, das ist präch--

tig an-zu-sehn, prächtig an-zu-sehn!

tig an-zu-sehn, prächtig an-zu-sehn!



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## No. 4. ARIE mit CHOR.

Allegro non troppo.

Pianoforte

*f* *p* *f*

*p* cres *ff*

Johann.

Macht, Freunde, euch bequem, macht, Freunde, euch bequem, der Wirth reicht Trank und

tr tr

*p*

Speise; ein kurzes Stündchen der Ruhe geniesst; der Wein erfreut, Gesang entzückt, der Wein erfreut, Gesang entzückt, und beydes

*pp*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

stärkt zur weitern Reise, beydes stärkt zur weitern Rei - - se.

Chor.

Der

Wir machen uns bequem, wir machen uns bequem, der Wirth reicht Trank und

Wir machen uns bequem, wir machen uns bequem, der Wirth reicht Trank und

Wir machen uns bequem, wir machen uns bequem,

Wirth reicht Trank und Spei - - se, ein kurzes Stündchen der Ruhe geniesst; der Wein er - freut, Gesang ent - zückt, der Wein er -

Speise, kurze Ru-he ge-nügt, der Wein er-freut, Gesang entzückt, der Wein er -

Speise, der Wirth reicht Trank und Speise, kurze Ru-he ge-nügt, kurze Ruhe ge-nügt, der Wein er-freut, Gesang entzückt, der Wein er -

der Wirth reicht Trank und Spei - - se, kur-ze Ruhe ge-nügt, der Wein er-freut, Gesang entzückt, der Wein er -



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

freut, Gesang ent - zückt, und beydes stärkt zur weitern Reise, beydes stärkt zur weitern Rei - se.

freut, Gesang entzückt.

Wohlan, auch kurze Ruhe genügt, wohlan,

freut, Gesang entzückt.

Wohlan, auch kurze Ruhe genügt, wohlan,

freut, Gesang entzückt.

Wohlan, auch kurze Ruhe genügt, wohlan,

Johann.

auch kurze Ruhe genügt. Schnell die Ta - - fel beschickt, schnell die Ta - fel beschickt!

Olivier.

Bald seyd ihr bedient, denn sie kennen die Pflicht.

auch kurze Ruhe genügt.

Lorezza.

Bald seyd ihr bedient, denn wir kennen die Pflicht.

auch kurze Ruhe genügt.

Pedrigo.

Viel Zeit verliert er nicht, viel Zeit verliert er nicht, bey Gott, viel



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Pedr.

Johann.

Zeit verliert er nicht, bey Gott, viel Zeit verliert er nicht. Welch Vergnügen gewährt mir die Ta_fel_Freude. Ein volles Glas zur Hand, ein Liebchen an der

Seite, das macht so froh, die Rede kommt in Fluss, man lacht, man neckt, ersäuft wird der Verdruss, das macht — so froh, die Rede kommt in

Fluss, man lacht, man neckt, ersäuft wird der Verdruss. Lasst Ma_de_ra mir kre_den_zen, Burgunder bringt ein gan_zes Fass; von des Cham

pagners sprudelndem Gas soll der Schaum am Barte mir glänzen! Herr Wirth, euer Wein trifft an mir seinen Mann! Der Bürger ist ein lockrer Kum

Pedr.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

pan; dieser Bürgersmann ist ein lockrer Kumpan.

Johann.

Ha! welch Vergnügen bringt uns die Tafel-Freude, ein Glas zur Hand, ein Liebchen an der

Chor.

Ha! welch Vergnügen bringt uns die Tafel-Freude, ein Glas zur Hand, ein Liebchen an der

Seite, das macht so froh, die Rede kommt in Fluss, man lacht, man neckt, ersäuft wird der Verdruss, das macht so froh, die Rede kommt in

Seite.

Man ist so froh, die Rede kommt in

Fluss, man lacht, man neckt, er-säuft wird der Verdruss. Macht euch be-quem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur-zes

Fluss, man lacht, man neckt, er-säuft wird der Verdruss. Macht euch be-quem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur-zes



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Stündchen der Ru-he ge-nügt, macht euch be-quem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur-zes Stündchen der Ru-he ge-

Stündchen der Ru-he ge-nügt, macht euch be-quem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur-zes Stündchen der Ru-he ge-

*f* *p*

nügt. Der Wirth reicht Trank und Spei-se, ein kurzes Stündchen der Ruhe ge-nügt, der Wirth reicht Trank und Spei-se, ein kurzes

nügt. Der Wirth reicht Trank und Spei-se, ein kurzes Stündchen der Ruhe ge-nügt, der Wirth reicht Trank und Spei-se, ein kurzes

dol.

Stündchen der Ruhe ge-nügt, macht euch be-quem, ganz be-quem, macht euch be-quem, ganz be-quem!

Stündchen der Ruhe ge-nügt, macht euch be-quem, ganz be-quem!

ritard. *pp*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

## Nº. 5. DUETT.

Tempo di Marcia.

Johann.

Den Ruhm ü-ber alles zu lie - -ben, der Dame des Herzens sich weihn, — das

dol.

tr

tr

pp

Olivier.

Den Ruhm ü-ber alles zu lie - -ben, sein Herz ei-ner Da-me zu weihn, — das

Johann.

heisst die Ritterpflichten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn, den Ruhm ü-ber al - - - -les zu lie - - -ben, heisst

heisst die Ritterpflichten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn.

Rit-ter-pflichten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn. Willst du dem Bund dich bey - - ge-sellen, mache dich dieses Na-mens



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Ja! ich be-fol - - - ge streng in al-len Fäl - -len,

werth, fol-ge streng in allen Fäl - len, was dich mein Mund und Beyspiel lehrt, was — dich mein Mund, mein — Bey-spiel

was eu - er Mund und Beyspiel lehrt, was eu-er Mund und Beyspiel lehrt, was eu - er Mund und Beyspiel lehrt, was eu-er Mund u. Beyspiel

lehrt, was dich mein Mund und Beyspiel lehrt, was dich mein Mund und Beyspiel lehrt, was dich mein Mund und Beyspiel lehrt, was dich mein Mund u. Beyspiel

lehrt.

Mich werth. Den

lehrt. Willst du dem Bund dich bey - ge-sellen, so mache dich die-ses Na - mens werth, dich werth! Den Ruhm über al-les zu lie - - ben, der

dol.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Ruhm ü-ber al-les zu lie- - ben, heisst Ritter-pflichten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn.

Da-me des Herzens sich weihn, — das heisst die Ritterpflichten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn. Ge-deihn, Ge-

Gedeihn, Gedeihn dem edlen Ritterstande! An bey-de fes-seln mich die

deihn dem edlen Ritterstande! Die- ne dei-nem Gott, dem Va- - - ter-lande!

stark- - sten Ban-de. Ich schwö- - - - re, gern für ihn zu

Im Kampf — für deinen Kö- - - nig musst du Ruhm er-werben.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

sterben! Ich schwöre! ich schwöre, für Sie zu le-ben!

Deiner Schönen bleibe er-ge-ben. Es hat das schwächere Ge-schlecht auf unsern Schutz das nächste

Noch mehr! auch ew'ge Treue! folg' ich hierinn auch eu-rer

Recht: dem Weib ge-bührt unsers Armes Weihe, doch auch — Liebe und ew'ge Treu-e!

più mosso.

Lehre! ahm' ich nicht lieber das Beyspiel nach?

Den Ruhm ü-ber al-les zu lie--ben, der

Nein, junger Freund, nur meiner Lehre, nicht meinem Beyspiel fol-ge nach. Den Ruhm ü-ber

più mosso.



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

risoluto.

Dame des Herzens sich weihn, — das heisst die Ritterpflichten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn, den Ruhm ü-ber al-les zu

al - - - les zu lie - - ben, heisst Ritter-pflich-ten ü-ben, treu dem Ge-setze der Ehre seyn, den Ruhm ü-ber al - les zu

*f* *p* risoluto.

lie - - ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heisst die Rit-terpflichten ü-ben, die Pflichten ü-ben, treu dem Ge-setz der Eh-re seyn, ja

lie - - ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heisst die Rit-terpflichten ü-ben, die Pflichten ü-ben, treu dem Ge-setz der Eh-re seyn, ja

*f* *p* *ff* *f* dol.

treu der Eh-re seyn. Den Ruhm ü-ber al-les zu lie - - ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heisst die Rit-terpflichten

treu der Eh-re seyn. Den Ruhm ü-ber al-les zu lie - - ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heisst die Rit-terpflichten

*f* *p* *f* *p* *ff*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ü-ben, die Pflichten ü-ben, treu dem Ge-setz der Eh-re seyn, ja treu der Eh-re seyn, treu dem Ge-setze seyn,

ü-ben, die Pflichten ü-ben, treu dem Ge-setz der Eh-re seyn, ja treu der Eh-re seyn, treu dem Ge-setze seyn,

*f* dol. *ff*

treu dem Gesetze seyn, das heisst die Ritterpflichten ü-ben, treu dem Ruh-me, treu dem Gesetze seyn.

treu dem Gesetze seyn, das heisst die Ritterpflichten ü-ben, treu dem Ruh-me, treu dem Gesetze seyn.

*p* cres *f* *ff*

loco 8va *pp* *ff*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

## Moderato.

## No. 6. ARIE.

*f*

Seneschall.

Weil man jetzt hier im Haus uns ge - hor - chen wird

*ff* *p*

müssen, weil man jetzt hier im Haus uns gehor - chen wird müs - sen, thun wir der Seneschall männiglich nun zu

*f*

Recit.

wis - sen: eilig vollzieht, was man einmal be - fahl; so wollen wir, so wollen wir

a tempo.

so - gleich das Mittagsmahl!

colla voce.

*ff* *p*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Heil euch! Navarrens schönste Zierde hat sich euer Haus zur Ruh' erwählt. Heil euch! Navarrens schönste Zierde hat sich euer

Haus zur Ruh' erwählt. Durch hol-de An - - - muth, Geist — und Wür-de, durch hol-de An-muth, Geist und

Würde, holde Anmuth, Geist und Würde ist sie ein Wun-der die-ser Welt, ist sie ein Wun-der die-ser Welt, ist sie ein Wunder die-ser Welt.

cres

Pedrigo. Senes. Lorezza. Senes. Pedr. Lorez. Senes.

Herr Graf! Schon gut! Befehlt! Man schweige! Befehlt! Herr Graf! Man schwei-ge!

fp fp f dol.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

40

Wird nun die Fürstin sehn, dass alles schon geschehn, wird sie dem Sene_schall ein köstlich Kleinod schicken, und ihm ein Bra- vo

ni_cken, und ihm ein Bravo ni_cken! Dann winkt sie uns zu sich; mit ei___nem von den Blicken, der manchem

schon, der manchem schon sein Herzchen stahl, sagt sie zu uns, sagt sie zu uns, sagt sie zu uns: bringt nun das Mittagsmahl! Nur fort, nur fort, nur

fort, gleich bringt das Mittagsmahl, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, gleich bringt das Mittagsmahl! Bedenkt es wohl!



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Heil euch! Navarrens schönste Zierde hat sich euer Haus zur Ruh' er_wählt:

Heil euch! Navarrens schönste Zierde hat sich eu_er

Allegro.

Haus zur Ruh' er_wählt. Lasst ins Haus, lasst ins Haus alles Nöthige schaffen, macht euch werth — dieser Gnade euch werth, macht der

cres

*f*

*ff* *ff*

Tempo I.

Gna _ _ de euch werth, macht der Gna _ _ de euch werth!

*ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *p*

Heil euch! Navarrens schönste Zierde hat sich euer Haus zur Ruh' er

wählt, hat zur Ruh' diess Haus sich er_wählt, hat zur Ruh' diess Haus sich er_wählt.

*pp*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

## No. 7. FINALE.

All°. vivace. Quartett. Seneschall.

Darf ein Mensch so etwas wagen, darf ein Mensch so etwas wagen! Man entferne sich sogleich, man entfern', ent-ferne sich so-

ff p cres

Johann.

gleich! O wie gern gehorcht' ich Euch! Doch ver-stattet mir zu sagen, dass ich Herr im Hau-se bin, es ist mein, ich bleibe drinn; dass ich

f p

Seneschall.

Herr im Hau-se bin, es ist mein, ich bleibe drinn! Be-handelt man so ver-wegen den O-ber-Se- -ne-schall! Herr Sau-sewind, da-

fp fp fp fp f p

Johann.

ge-gen, Herr Sau-sewind, da-gegen giebts noch Mittel ohne Zahl, giebts noch Mittel ohne Zahl. Lasst eu-ren Zorn sich legen, Herr

cres fp fp



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

O-ber-Se-ne-schall, seyd gnä--dig, seyd gnä--dig, gebt mir eu-ren Se-gen, spa-ret euch des Zor-nes

Joh.

Qual, Senesch. seyd gnä----dig, seyd gnä---dig, gebt mir eu--ren Se-gen, spa-ret

So misshandelt man ver-wegen der Prinzessinn Seneschall, so misshandelt man verwegen der Prinzessinn Seneschall! Ha, Herr Sausewind, da-

Lorezza.

Endlich müsst ihr doch ent-fliehn, beu-get eu-ren star-ren Sinn!

euch des Zor--nes Qual! Nein nein nein nein nein nein nein nein nein nein nein nein nein, weil ich

gegen giebt es Mittel ohne Zahl! Dieser stol-ze Bür-ger-sinn, ha! was gilts, wir beugen ihn.

Pedrigo

Endlich müsst ihr doch ent-fliehn, beu-get eu-ren star-ren Sinn!

sfp. sfp.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

O geht!

Herr im Hau_se bin, so ists mein, ich bleibe drinn; weil ich Herr im Hause bin, so ists mein, ich bleibe drinn!

Ich rase!

Al_so solls mir nicht ge_

O geht!

*f*

Johann.

Jetzt, mein Herr, jetzt sprecht ihr wahr! Scherzt nicht mit so ernsten Dingen, scherzt nicht mit so ernsten

Seneschall.

lingen! Ihr seyd ein völliger Narr, ihr seyd ein völliger Narr!

*p*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Lorezza.

Dingen! Warum wollt ihr störrisch seyn? Lasst uns er_füllen, was wir versprachen. Warum wollt ihr störrisch seyn? Lasst uns erfüllen, was wir ver_

Pedr.

Warum wollt ihr störrisch seyn? Lasst uns er_füllen, was wir versprachen. Warum wollt ihr störrisch seyn? Lasst uns erfüllen, was wir ver_

fz fz fz p fz fz fz p fz

Johann.

spra_chen. Nein, mir ge_ziemt, mir al-lein, — heute hier den Wirth zu machen, ja, die Prinzessinn ein_zu_laden, die Prinzessinn einzu_

spra_chen.

fp fp fp cres f p

laden, welch Vergnügen wird das seyn!

Ja, ich, ja,

(Alle 3.) Ihr wagt, die Für-stinn zu laden, ihr wagt, die Fürstinn zu la_den! Wie! Ihr! Wie!

f p f p f



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ich, mein Herr! Auch Euer Gnaden finden sich dabey ein.

Ja,

Ihr!

(Alle 3.) Ihr wagt, die Fürstinn zu laden, ihr wagt, die Für_stinn zu la_den! Wie!

Lorezza.

Dieser Frevel soll euch reu'n, dieser

ich, ja, ich, mein Herr! Auch Euer Gnaden finden sich dabey ein, ihr findet euch dabey ein, ihr

Ihr! Wie! Ihr!

Senesch.

Ha, der Frevel soll euch reu'n, ha, der Frevel soll euch

Pedr.

Dieser Frevel soll euch reu'n, dieser

Frevel wird euch reu'n, o geht, o geht, ruft die Leute und packt ein, ruft euer Volk — und packet ein,

findet Euch dabey ein, ha ha ha ha ha ha ha nein nein nein nein, Seneschall, lasst es

reu'n, dieser Frevel wird euch reu'n! Nur fort, nur fort, macht euch Füsse, macht euch Füsse,

Frevel wird euch reu'n, o geht, o geht, ruft die Leute und packt ein, ruft euer Volk und packet

cres

— ruft euer Volk — und packet ein! Fürch-tet den Zorn der Prin-zes-sinn, nie-mals wird sie euch verzeihn, o geht, o geht,

seyn, Seneschall, lasst es seyn! Ja, ich be-wirthe die Prin-zes-sinn, welch Vergnügen wird das seyn! Nein —

macht euch Füsse, macht euch Füsse! Fürch-tet den Zorn der Prin-zes-sinn, niemals wird sie euch verzeihn, ha

ein, — ruft euer Volk — und packet ein! Fürch-tet den Zorn der Prin-zes-sinn, niemals wird sie euch verzeihn, o geht, o



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ruft die Leute und packt ein, ruft euer Volk — und packet ein, — ruft euer Volk — und packet ein. Fürchtet den Zorn der Prin-

nein nein nein nein nein, Se-ne schall, lasst es seyn, Se-ne schall, lasst es seyn, Ja, ich be-wirthe die Prin-

Nur fort, nur fort, macht euch Füsse, macht euch Füsse, macht euch Füsse, macht euch Füsse! Fürchtet den Zorn der Prin-

geht, ruft die Leute und packt ein, ruft euer Volk — und packet ein, — ruft euer Volk — und packet ein. Fürchtet den Zorn der Prin-

cres

zessinn, niemals wird sie euch verzeihn. Ruft die Leute und packt ein, ruft die Leute und packt

zessinn, welch Vergnügen wird das seyn, welch Vergnügen wird das seyn, welch Vergnügen wird das

zessinn, niemals wird sie euch verzeihn, dieser Frevel wird euch reu'n, dieser Frevel wird euch reu'n,

zessinn, niemals wird sie euch verzeihn. Ruft die Leute und packt ein, ruft die Leute und packt



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ein, packt ein, packt ein, o packet ein, packt ein, packt ein, o packet ein!

seyn, o welch Ver_gnügen wird das seyn, o welch Vergnügen wird das seyn!

— packt ein, packt ein, o packet ein, packt ein, packt ein, o packet ein!

ein, packt ein, packt ein, o packet ein, packt ein, packt ein, o packet ein!

*ff*

Allegretto. Olivier.

Schon naht die Prinzessinn, sie zu mel_den kam ich her.

Seneschal.

(Alle 4.) Schon naht die Prinzessinn!

A_ha, die Prinzessinn, a_ha, die Prin-

*f* *p* *p*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Senus.

Joh. Senus.

Chor. Senus.

zessinn! Mein Freund, mein Freund! Nun was! Säumet euch nicht länger mehr. Es kommt die Prin-zessinn, es kommt die Prinzessinn. Fort, nur fort!

8va

## Arie mit Chor.

Joh.

Ha, nun beginnt mein Meister-stück.

loco

Maestoso.

Johann.
Olivier.

pp Wel-cher A-del in den Zü-gen, nur Sanftmuth strahlt je-der Blick, welcher A--del in den Zü--gen, nur Sanftmuth

Prinzessinn.

strahlt je-der Blick. Welche Lust gewährt das Rei-sen, frischen Reitz zeigt je-des Land, in im-mer wechselnden Wei-sen zeigt sich

pp.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

je - der Gegen - stand. .... Welche Lust gewährt das Rei - sen, welche Lust gewährt das Reisen, in im - - mer wechselnden

Weisen zeigt sich je - der Gegenstand, zeigt immer sich jeder Ge - genstand, zeigt immer sich jeder Ge - genstand. Hier zeigt dem Aug' sich eine

Wü - ste, hier zeigt sich eine Wü - ste; doch dort ein Hayn, den Flo - ra küsste, ein Hayn, den Flo - ra küsste; schwatzhaft murmelt hierein

Quell, uns zur La - - - bung einzu - la - - den, und in des Baumes Dry - a - - - - - - - - - den tönt Phi - lo - - me - lens, Phi - lo -



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

melens Stimme hell. Welche Lust gewährt das Reisen, in im-mer wechselnden Weisen zeigt sich jeder Gegen-stand, jeder Ge--gen-

stand. Wer säh' nicht mit trunk-nen Blicken den magischen Reitz der Natur; mein Herz pocht stets vor Ent-zücken, yer-

folg' ich der Schöpferinn Spur. Wel--che

Johann. Olivier. *pp* Welch ein Reitz — sanft und mild — nie hab' ich so ge-fühlt.

Senesch. Lorezza, Pedrigo, und Chor. *pp* In den Locken Amor spielt, welcher Reitz, sanft und mild, welcher Reitz, sanft und mild.

*pp* In den Locken Amor spielt, welcher Reitz, sanft und mild, welcher Reitz, sanft und mild.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Lust gewährt das Reisen, frischen Reitz zeigt je - des Land, in immer wechselnden Weisen zeigt sich je - der Ge-gen-stand. Welche

Mein Sein Herz hat Lie-be schon er-füllt, mein sein Herz hat Lie-be schon er-füllt.

In den Locken Amor spielt, welcher Reitz, sanft und mild, in den Locken Amor spielt, welcher Reitz, sanft u. mild.

In den Locken Amor spielt, welcher Reitz, sanft und mild, in den Locken Amor spielt, welcher Reitz sanft u. mild....

Lust gewährt das Rei - sen, welche Lust gewährt das Rei-sen, in im - - mer wechselnden Wei - sen zeigt sich

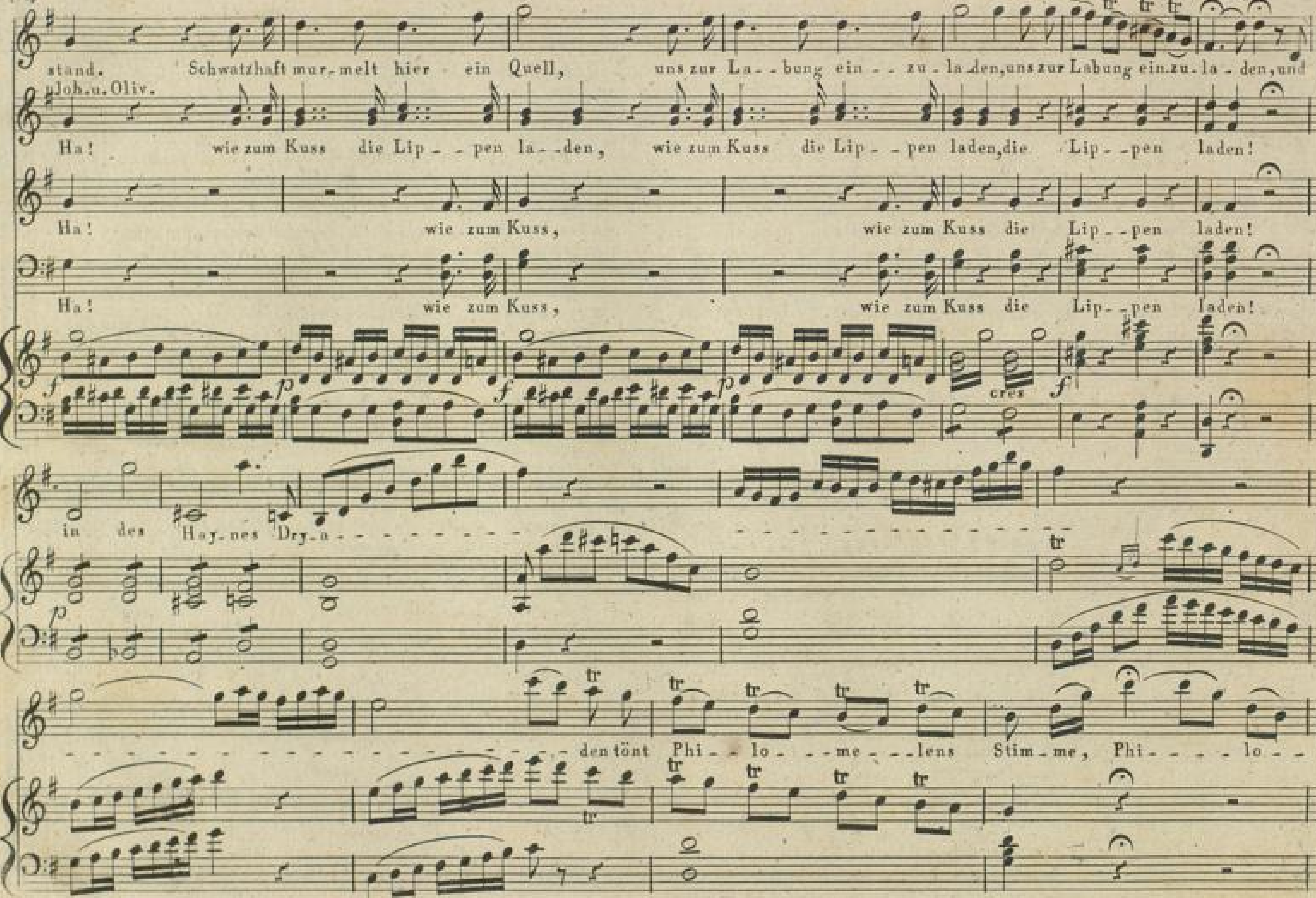
*sf* *sf* *sfp*

je - der Ge-gen - - stand, zeigt im-mer sich je-der Ge - - gen-stand, es ——— zeigt, es ——— zeigt je-der Ge - - gen -

*p* *p*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


stand. Schwatzhaft mur_melt hier ein Quell, uns zur La_bung ein_zu_la_den, uns zur Labung ein_zu_la_den, und
Joh. u. Oliv.
Ha! wie zum Kuss die Lip_pen la_den, wie zum Kuss die Lip_pen laden, die Lip_pen laden!
Ha! wie zum Kuss, wie zum Kuss die Lip_pen laden!
Ha! wie zum Kuss, wie zum Kuss die Lip_pen laden!
cres
in des Hay_nes Dry_a_den tönt Phi_lo_me_lens Stim_me, Phi_lo_

me_lens Stim_me hell; in im_mer wechselnden Krei_ _sen zeigt sich stets, ——— zeigt sich je_der Ge_gen_stand.

Joh. u. Oliv.

Meine Brust pochet wild von Lust und Schmerz er_füllt, von Lust und Schmerz ist die Brust er_füllt!

Seine

Je_der Wunsch sey er_füllt, je_der Wunsch sey schnell er_füllt! Ja sie ist so mild, ja sie ist so mild.

Je_der Wunsch sey er_füllt, je_der Wunsch sey schnell er_füllt! Ja sie ist so mild, ja sie ist so mild.

*f* *ff*

Recit. Johann. Prinzessinn.

Ich höre Sphären er_klingen! Das ist der Prinz! Mit Arglist legter mir Schlingen; lass

Allegro spiritoso.

sehn, ob es ihm mag ge_ _lingen! Sagt mir doch, Herr Seneschall, wo ist das O_ri_gi_nal, das sich, oh_ne nachzu_

1050

Senesch.

Lorezza.

fragen, mein Mittagsmahl lässt be_hagen. Das wär' ein verwünschter Streich! Ihr seht ihn hier, er steht vor Euch! Lieber Herr, jetzt rettet

Pedr.

Johann.

Euch, flieht zur hintern Pforte gleich! Lieber Herr, jetzt rettet Euch, flieht zur hintern Pforte gleich! Weit entfernt, von hier zu gehen, muss ich öffentlich ge_

Senesch.

stehen, muss ich öffentlich gestehen, dass ich Herr vom Hau_se bin, es ist mein, ich blei_be drinn! Ha, der Mensch wird un_er_

Prinzessinn.

träglich, grössre Frechheit ist unmöglich, uns das Essen zu entziehn! Aus dem Hause jag' ich ihn, aus dem Hause jag' ich ihn! Seneschall, seyd doch er_



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

träglich, denn mir ist der Scherz be-häglich; ü-ber eu-re Angst und Noth lach'ich mich noch halb zu tod, lach'ich mich noch halb zu tod. Seyd doch nicht ganz unbe-

Johann.

weglich, die Bedingung ist er-träglich, frey dürft ihr von dannen ziehn; beugt doch euren Felsensinn, beugt doch euren Felsensinn? Ihr geberdet euch gar

kläglich, und mein Herz ist leicht be-weglich, dennoch ist es ganz un-möglich; weil ich Herr im Hau-se bin, so ists mein, ich blei-be

Olivier.

drinn! Was ihr wünscht, ist ganz er-träglich, ja, Herr Wirth, es ist er-träglich; doch sein Herz bleibt un-be--weglich, tausend Pfer-de würden



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Senesch.

ihn sicher nicht vom Flecke ziehn. Habt Ihr erst al-les er-fahren, dann macht der Zorn euch er-star-ren, Prin-zes-sinn,

Prinz.

Senesch.

schon kocht mein Blut, ich beb' und zittre vor Wuth! Was ge-schah denn? Lasst al-les mich wissen! Mag er sei-ne Frech-heit

büssen! Er drängt sich in das Haus, schnappt vom Mund die be-sten Bis-sen, und jetzt la-det er zum Schmaus die Prin-zessinn von Na-var-

Chor.

Prinz.

Johann.

ra. Ha! er la-det jetzt zum Schmaus die Prin-zessinn von Na-varra. Dieser Fall ist wirklich selten; ü-ber-legen will ichs mir. Werdet



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Chor.

ihr den Bürger schelten, der, um eurem Reitz zu huld'gen, als Verschwender mö_ge gelten! Nein, ihr werdet mich entschuld'gen. Nein nein

Seneschall.

Prinz.

nein, das kann nicht gel_ten, man züchti_ge ihn da_für. Was ge_ruht ihr zu be_fehlen? Was geschieht mit jenem Mann! Je nu! ist

mf

Chor.

da viel zu wählen! Seinen Antrag nehm' ich an. Sie wil_ligt ein, nimmt es an, diesen An_trag nimmt sie

p

f



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Johann.

an. Ha! die Prin-zes-sinn werd' ich be-wirthen, welche Eh-re wird das seyn; mein Herr, auch Euer Gnaden finden sich dabey

Più Allegro.

ein! Nur fort, tragt auf die Speisen, nur fort, tragt auf die Speisen! Hab' ich nicht voraus ver-

Chor.

Più Allegro. Nur fort, nur fort, wir müssen Ei-fer jetzt be-wei-sen!

kündet, was sich jetzt be-wäh-ret fin-det! Weil ich Herr vom Hau- - se bin, so ists mein, ich blei-be

cres

Chiusa. (Schluss.)

Prinz.
pp 1. Er soll die List mir be_zahlen, er soll die
2. nehm.

Lorezza.
pp 1. Ihr scheint der Plan zu ge_fallen, ihr scheint der
2. len.

Olivier.
pp 1. Ich bin der Klüg_ _ste von allen, ich bin der
2. nehm.

Johann.
pp Mein Pro_jekt hat ihr gefallen,
drinn.
2. len.

Senesch.
pp 1. Sie lässt sich den Plan gefallen, sie lässt sich den Plan gefallen! Ist sie auf das Haupt ge_
2. grün.

Pedrigo.
pp 1. Sie lässt sich den Plan gefallen, sie lässt sich den Plan gefallen.
2. sehr.

Chor von Allen.
2 fallen.

pp

List mir be-zahlen; mich er-gö-tzen sei-ne Qua-len, mich er-gö-tzen sei-ne Qua-

Plan zu ge-fallen; er ist wie aufs Haupt ge-fal-len, er ist

Klüg-ste von allen; der ist wie aufs Haupt ge-fal-len, der ist wie aufs Haupt ge-fal-

mein Pro-jekt hat ihr gefallen. Ha! der lei-det Höl-len-qua-len, ha! der

fallen, ist sie auf das Haupt ge-fallen? Sie lässt sich den Plan ge-fallen, sich ge-fal-len, sie lässt sich den Plan ge-fallen, sich ge-

Sie lässt sich den Plan ge-fallen, sich ge-fal-len, sie lässt sich den Plan ge fallen, sich ge-

*pp* Sie lässt sich den Plan ge-fallen; er ist

*pp* Sie lässt sich den Plan ge-fallen; er ist



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

len. Dieser Plan ist mir sehr ange_nehm, dieser Plan muss mir ge_fal _ _ _ _ _ len, denn je

wie aufs Haupt gefal_len, dieser Plan, dieser Plan, dieser Plan muss ihr ge_fal _ _ len. Wohl_an, wohl _ an, so

len; unser Plan scheinet ihr ange_nehm, unser Plan muss ihr ge_fal _ _ len. Wohl_an, wohl _ an, dar_

lei_det Höl_len_qualen. Machet fort, machet fort, man wird euch gut be_zah _ _ len, wohl mir, wohl mir, dass

fal _ _ _ _ len, vor Verdruss, vor Verdruss wirds vor dem Aug' uns gelb und grün, vor Verdruss, vor Verdruss — wirds vor dem

fal _ _ _ _ len. Ist es so, — ist es so, — muss ich mich um sein Lob be_mühn. Machet schnell, machet schnell, — das Haus ist

Das Haus ist

wie aufs Haupt gefal_len; ist — es so, ist es so, muss man

wie aufs Haupt gefal_len; man muss sich um sein Lob be_mühn, das Haus ist

cres

mehr die Au-gen sprühn, desto mehr, desto mehr, desto mehr bela-ch' ich ihn. Ja sein Plan kann mir ge-fal - - - - - - - - -

wol-len wir uns be-mühn, Freunde, eilt, Freunde, eilt, Freunde, eilt zur Arbeit hin. Ja sein Plan kann ihr ge-fal - - - - - - - - -

aus ist Vortheil zu ziehn; ihr ge-fällt unser Plan, Vortheil ist dar-aus zu ziehn. Unser Plan kann ihr ge-

Herr im Hause ich bin, diess Haus — ist mein, — ist mein, — ich bleibe drinn. Unser Plan kann ihr ge-

Aug' uns gelb und grün, es wird — uns gelb — und grün, — uns gelb und grün. Dieser Plan kann ihr ge-

sein, er blei-be darinn, diess Haus — ist sein, — ist sein, — er bleibe drinn.

sein, er blei-be drinn, machet schnell, machet schnell, es ist Vortheil hier zu ziehn!

um sein Lob sich be-mühn, machet schnell, machet schnell, es ist Vortheil hier zu ziehn!

sein, er bleibe dar-inn, machet schnell, machet schnell, es ist Vortheil hier zu ziehn!

*ff* dol. *pp*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

len, sein Plan ist mir sehr an-ge- 1.nehm.
2.ziehn!

len, ja sein Plan kann ihr ge-fal- 1.len.
2.ziehn!

fal--len, unser Plan kann ihr ge-fal-------len, sein Plan ist ihr sehr an-ge- 1.nehm.
2.ziehn!

fal--len, unser Plan kann ihr ge-fal--len, *fz* unser Plan kann ihr ge-fal- 1.len.
2.ziehn!

fal--len, dieser Plan kann ihr ge-fal--len, vor Verdruss wer--den wir schon gelb und grün.

Dieser Plan muss ihr ge-fal-len 1.sehr.
2.ziehn!

Ja, er wird

Sie lässt sich den Plan ge--fal-len, er wird

*p*



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Ja, er glaubt, ich sey aufs Haupt gefal - len, und er ist der Narr von al - len, der

Er scheint aus der Luft, der Luft

Er scheint aus der Luft zu fal - - len, aus der Luft scheint

Ich will be - zah - len, recht gut be - zah - len.

Aus der Luft scheint

Aus der Luft bin

Er

Er

trefflich uns bezahlen, jeder hat davon Gewinn, ja, er wird trefflich uns bezahlen, jeder hat davon Gewinn, ja er wird trefflich uns be - zahlen, jeder

trefflich uns bezahlen, jeder hat davon Gewinn, ja, er wird trefflich uns bezahlen, jeder hat davon Gewinn, ja er wird trefflich uns be - zahlen, jeder

cres

f

ff



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Nur von allen. Wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er heraus sich

zu fallen. Wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er heraus sich

er zu fallen. Wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er heraus sich

er zu fallen. Wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her-aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er heraus sich

ich ge--fallen, vor Ver-druss wirds gelb und grün, vor Verdruss, vor Verdruss wirds gelb und grün, vor Verdruss, vor Verdruss werden wir schon gelb und

wird be-zahlen. Wie wird er, wie wird er, wie wird er heraus sich

wird be-zahlen.

hat davon Gewinn.

hat davon Gewinn.

pp



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Più stretto.

ziehn! Denn je mehr die Augen sprühn, denn je mehr die Augen sprühn, um desto mehr belach' ich ihn, wenn sei - - ne Augen Funken sprühn.

ziehn! Freunde, eilt zur Arbeit hin, Freunde, eilt zur Arbeit hin, o Freunde, eilt zur Arbeit hin, denn reich belohnt wird das Be- mühn.

ziehn! Freunde, eilt zur Arbeit hin, Freunde, eilt zur Arbeit hin, o Freunde, eilt zur Arbeit hin, denn reich belohnt wird das Be- mühn.

ziehn! Denn je mehr die Augen sprühn, denn je mehr die Augen sprühn, um desto mehr belach' ich ihn, wenn sei - - ne Augen Funken sprühn.

grün. ihn. Vor Verdruss wirds gelb und grün, vor Verdruss wirds gelb und grün, der Teufel selber hoh-le ihn, der Teu - - fel hoh - - le

ziehn! hin. Freunde, fort, be-dienet ihn, Freunde, fort, be-dienet ihn, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, eilt fort zur Ar - beit nun

Fort, hin, bedienet ihn, Freunde, fort, bedienet ihn, dienet ihm, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, Freunde, fort, Freunde, fort, zur Arbeit hin, Freunde

Fort, hin, Freunde, fort, bedie-net ihn, Freunde, fort, bedienet ihn, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, Freunde, fort, Freunde, fort, zur Arbeit hin, Freunde

Fort, hin, Freunde, fort, bedie-net ihn, Freunde, fort, bedienet ihn, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, Freunde, fort, Freunde, fort, zur Arbeit hin, Freunde,

Più stretto.



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

sprühn. Lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen mit frohem Sinn, ei - - - let hin!

mühn.

mühn. Lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen mit frohem Sinn, ei - - - let hin!

sprühn.

ihn. Lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen mit frohem Sinn, ei - - - let hin!

hin.

hin. Lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen mit frohem Sinn, ei - - - let hin!

hin.

hin. Lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen, lasst uns gehen mit frohem Sinn, ei - - - let hin!



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe